

Thema: Nachhaltigkeit

Wie wollen wir in Zukunft leben?

E-Fahrzeuge: Der Weg in die Zukunft?

Die Auswahl an Elektrofahrzeugen wächst / Der Kunde findet mit Sicherheit seinen Traumwagen

(ah). Die Anzahl der im Straßenverkehr zugelassenen E-Autos und Plug-in-Hybride liegt momentan in gleicher Höhe wie die Fahrzeuge mit Dieselantrieb. Dank der hohen Förderung durch den Bund und die Hersteller sowie den Zuschuss für die Installation von privaten Wallboxen verkaufen die Autohäuser die elektrisch angetriebenen Fahrzeuge hervorragend. Die gerade durchgeführte Internationale Automobilausstellung (IAA) in München zeigte die Kreativität der Automobilmarken,

wenn es darum geht, neue E-Konzepte zu präsentieren. BMW stellte auf der IAA das „i Vision Ambly“ vor, ein E-Bike, aber als High-speed-Pedelec: Mit diesem sind Geschwindigkeiten bis zu 60 km/h und Reichweiten bis zu 300 Kilometer möglich. Eine Geschwindigkeit Begrenzung ist per App möglich. Eine Zulassung steht noch aus. Die Unternehmensberater von McKinsey sagen voraus, dass der Marktanteil von Elektrofahrzeugen bis zum Jahr 2030 auf 75 Prozent ansteigen wird.



Der BMW iX3 basiert auf dem erfolgreichen X3. Höchstgeschwindigkeit: 180 km/h; Leistung: 286 PS; Verbrauch: 18,5 kW/h; Reichweite: 461 Kilometer; Preis: 67.300 Euro Foto: BMW



In der Stadt Buchholz gibt es 18 E-Ladesäulen in der Stadt und im Umland Foto: Helms



Der VW ID.3 ist das Erfolgsmodell des Volkswagen-Konzerns. Er zeigt den neuen Weg in die Elektromobilität Foto: Volkswagen

E-Fahräder werden immer beliebter

(ah/pd-f). E-Bike und Pedelec - zwei Namen, eine Idee: Fahrräder mit Elektroantrieb finden immer mehr Fans und haben sich in allen Fahrradgattungen etabliert. Wie funktioniert ein E-Bike eigentlich? Unter dem Begriff E-Bike versteht man gewöhnlich ein Fahrrad mit elektrischem Zusatzantrieb. „Doch ist der Motor nicht das einzige Bauteil, das für den Rückenwind aus der Steckdose nötig ist. Man benötigt außerdem eine Batterie und eine Steuereinheit. Zusammengebracht werden diese drei Elemente durch eine Verkabelung“, klärt ein Experte auf. Der Motor sitzt meistens an der Tretkurbel, seltener im Vorder- oder Hinterrad. Der Akku wird häufig entweder im Hauptrahmen oder am Gepäckträger montiert und ist zumeist entnehmbar. Die Steuereinheit des Antriebs ist am Lenker angebracht und beinhaltet oft auch den Lichtschalter sowie den Bordcomputer (Tacho, Reichweite). Mit den jüngsten Modellen lässt sich auch die Schaltung bedienen und per GPS navigieren. Wenn man es genau nimmt, bezeichnet der Begriff E-Bike nur einen verschwindend geringen Teil der Elektroräder, nämlich solche mit motorradartigem Gas-Drehgriff. „Zirka 95 Prozent aller Elektroräder sind Pedelecs (von engl.: pedal electric cycle). Sie unterstützen beim Radeln, tun

auch nichts, wenn man nicht selbst kurbelt“, sagt Heiko Müller vom Hersteller Blue Label. „Der Begriff E-Bike hat sich allerdings für Elektroräder jedes Funktionsprinzips durchgesetzt, was wir durchaus begrüßen“, so Müller. Pedelecs unterstützen bis 25 Kilometer pro Stunde (km/h) und gelten vor dem Gesetz als Fahrräder. Daneben gibt es noch die offenen, oder auch: S-Pedelecs, deren Antrieb bis 45 km/h hilft. Für diese Gattung braucht man einen Mofaführerschein, ein Versicherungskennzeichen und einen Fahrradhelm. Der Verbrauch des Elektroantriebs hängt stark von äußeren Faktoren ab: gewählter Unterstützungsmodus, Fahrstil, Topografie, Systemgewicht und Aerodynamik. Orientierung beim Kauf bietet die Angabe der Wattstunden (Wh). Je höher der Wert ist, desto mehr Energie kann gespeichert werden und umso weiter kommt man. Ein gutes E-Rad kostet das Zweieinhalbfache eines guten Fahrrads. E-Bikes, Elektroräder und Pedelecs: Mittlerweile ist jede Fahrradgattung elektrifiziert. Es ist davon auszugehen, dass Pedelecs und Fahrräder gleichberechtigte Vertreter der Gattung Zweirad werden. Geladen wird der Akku des E-Rads an der Steckdose. Dafür lässt er sich bei den meisten Modellen herausnehmen. Je nach System und Kapazität dauert eine Ladung zwischen zwei und sechs Stunden.

Nachhaltigkeit ist beim AHD kein Lippenbekenntnis

Bevor Nachhaltigkeit „hip“ wurde, hat der Ambulante Haus Pflegedienst aus Jesteburg diese schon jahrelang gelebt. Inhaber Ole Bernatzki ist es seit Jahrzehnten ein Anliegen, Rohstoffe und Energie so sparsam und umweltfreundlich wie möglich einzusetzen. Autos werden nicht für drei Jahre geleast, sondern gekauft und lange gefahren. Man setzt schon viele Jahre auf LPG-Gasantrieb, da dieser weniger Schadstoffe emittiert. Aktuell elektrifiziert der AHD seinen PKW-Bestand (Tesla, VW, Dacia) und hat schon über 40 E-Fahrzeuge im Einsatz. Der Strom wird mittels Photovoltaik selbst produziert. Lebensmittel werden nur in der Region gekauft, Fleisch nur aus artgerechter Tierhaltung. Es werden Produkte beschafft, die fairtrade und lokal zu bekommen sind. Die Dienstkleidung ist nachhaltig und ebenfalls fairtrade gefertigt. Ein hoher Digitalisierungsgrad spart Unmengen an Papier. Plastik (Flaschen)? Gibt es beim AHD nicht. Ole Bernatzki: „Wir wissen, dass wir alleine nicht die Welt retten können, aber wenn jeder seinen Beitrag leistet, besteht zumindest die Chance.“



Anzeige

Lesenswertes über Bienen

Buchtipps nicht nur für Imker / Insekten jetzt fördern

(ah). Honig- und Wildbienen sind in Not! Parasiten, Krankheiten und Pestizide bedrohen die Honigbiene. Die Lebensräume der Wildbienen werden zerstört und viele Arten stehen auf der Roten Liste. Doch dagegen kann man etwas tun: Vom blütenreichen Biengarten über selbst gebaute Insektenhotels bis hin zur kleinen Stadtimkerei zeigt das Buch „Wir tun was für Bienen“ mit Anregungen, Tipps und praktischen Anleitungen, wie man den Bienen helfen kann. Die Autoren Cornelis Hemmer und Corninna Hölzer informieren, was man für den Erhalt der Bienen tun kann. Ihre Initiative „Deutschland summt!“ entwickelte sich zu einer bundesweiten Bewegung. (Kosmos Verlag, EAN 9783440154120, 128 Seiten, 16,99 Euro)



Das Buch von Friedrich Hainbuch ist sehr lesenswert
Fotos: Kosmos Verlag

Friedrich Hainbuch brachte das Buch „Bienen - Was Menschen und Biene einander bedeuten“ heraus. Das Schicksal von Mensch und Biene ist eng miteinander

verknüpft. Der Autor gewährt einen Blick in den Bienenstock. Er stellt Mitglieder der Bienenfamilie vor, zeigt den Jahreskreis der Bienen und die Kostbarkeiten, die die Bienen produzieren. (Kosmos Verlag, 30 Farbzeichnungen, Seiten: 192, EAN: 9783440160428, 20 Euro)

Günter Pritsch zeigt in seinem Band „Bienenweide - 220 Trachtpflanzen erkennen und bewerten“ Pflanzenporträts und Trachtblaubtabellen, die dem Leser Auskunft geben über Blütezeit, Nektar- und Pollenwert. Dieses hilft dem Imker, geeignete Standorte für seine Völker zu wählen. So können die Ziele des Imkers, gesunde Bienenvölker und gute, hochwertige Honigerträge, erreicht werden. (Kosmos Verlag, EAN 978-3-440-15991-0, 25 Euro)

Das ist nicht nur Schrott - das ist bares Geld!

Die Preise für Altmetalle liegen derzeit besonders hoch. Und manchmal entdeckt man in schweren Zeiten unscheinbaren Schrott, den man erst gar nicht als kleinen Schatz erkannt hat. Denn oft verstecken sich in Garagen oder Kellern alte Rohre, Berge von Kabeln, leere Metall-Kästen, Heizkörper, Werkzeuge, alte Motoren und anderer Metallschrott. Schrott besteht oftmals aus hochwertigen Rohstoffen, wie z.B. Messing oder Kupfer, die sie gegen Bares bei uns eintauschen können. MADI zahlt immer die aktuellen Ankaufspreise der Rohstoffmärkte. Und so können sie gleich auf zweierlei Weise ein gutes Gefühl haben, denn neben der Aufbesserung Ihrer eigenen Kasse, tun sie auch der Umwelt einen großen Gefallen. Seit vielen Jahren sind wir auf dem Recyclingmarkt tätig und haben uns als verlässlicher Partner beim Schrotthandel mit fairen Preisen einen guten Namen gemacht. Wir ermöglichen Ihnen sowohl die eigene Anlieferung von Schrott (in Rosengarten/Eckel), als auch die Abholung ab 200kg bei Ihnen zu Hause mit Wiegung vor Ort. Gewerbliche Kunden erhalten auf Anfrage kostenlos Behälter oder Container mit sofortiger Vergütung Ihres Altmetalls.



Anlieferung in Rosengarten:
Buchholzer Straße 7
21224 Eckel
Tel. 04181-2173124
Mobil: 0171-9001932

Rufen Sie uns gerne an, wir freuen uns auf Sie!

Ein umfassender und perfekter Service steht bei uns an erster Stelle.

Zusätzlich zur Beratung und dem Verkauf sorgt sich unsere Werkstatt kompetent um die Fachgerechte Wartung und notwendigen Reparaturen. Auch auf die Wartung der Antriebe der E-Bikes ist unser Team spezialisiert. Ein Fahrrad ist ein sehr persönlicher Artikel, daher muss er auch ganz individuell auf den Benutzer abgestimmt sein, wir empfehlen Testfahren um die personenbezogenen Einstellungen direkt vornehmen zu können. Wir bieten eine große Spannbreite an Fahrrädern an, von Puky-Laufrädern (für die kleinen), E-Bikes, Mountain-, City- und Trekkingbikes oder Kinder- und Jugendfahrräder. Wer Zubehör und Ersatzteile benötigt erhält auch hier eine umfangreiche Beratung. Vom Ventil über den Fahrradschlauch, vom Lenker bis zum Rücklicht und vom Sattel bis zur Bremse sind viele Teile vorrätig. Auch Pflegemittel sind erhältlich. Zusätzlich kann Radfahren mehr als nur das Klima schützen. Beim Radfahren werden mehr Kalorien verbrannt. Die Ausdauer wird verbessert und die Bewegung an der frischen Luft stärkt den Kreislauf - kurz: Radeln fördert die Gesundheit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Inhaber Ralf Kleinknecht mit einem Lastenfahrrad
Foto: Fahrradschloss

Wir sorgen für's richtige Klima!
Exklusive E-Bikes und alles rund ums Fahrrad.

Der familienfreundliche Fahrradladen in Holm-Seppensen

Fahrradschloss
Zubehör Werkstatt-Service
Buchholzer Landstr. 62 · Tel. 04187/60 99 21
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-14 Uhr